

Signaturentragende Artefakte (Heidelberg, 11–12 Mar 22)

Universität Heidelberg, Neue Universität, 11.–12.03.2022

Rebecca Müller

Signaturentragende Artefakte. Schriften, Materialien, Praktiken im transkulturellen Vergleich

Signaturen sind Einschreibungen von Künstlern und Künstlerinnen in ihre Werke. Sie ermöglichen ihnen eine im Schreibakt realisierte, dauerhafte Präsenz und reflektieren als eine Form der Selbstartikulation unterschiedliche Künstlerkonzepte jenseits der Anonymität. Im Fokus des Kolloquiums stehen die signaturentragenden Artefakte selbst, die uns epochen- und kulturübergreifend in unterschiedlichen Gattungen und Medien, in den Bildkünsten wie in der Architektur begegnen und in verschiedenen Sprachen und Schriften ihre Produzenten nennen.

Die Forschung zu Künstlersignaturen hat das Spannungsverhältnis von Künstlerstatus, Künstlerdemut und – im Fall religiös bestimmter Objekte – Jenseitsvorsorge untersucht. Diesen Ansatz ergänzend sollen die für den SFB 933 „Materiale Textkulturen“ relevanten Materialien, topologischen und praxeologischen Dimensionen exemplarisch von der Antike bis in das 16. Jahrhundert untersucht werden. Verändern sich Status und Wirkung von Artefakten, wenn sie Signaturen tragen? In welchem Verhältnis stehen ihr Material, ihre Funktion und ihr Gebrauch zu der Schrift und der damit verbundenen Präsenz ihrer Produzenten? Wie wirken sich Layout und Position der Signaturen auf deren (Un-)Sichtbarkeit aus? Sollten die Inschriften gelesen werden oder wirkten sie bereits durch ihr visuelles Erscheinungsbild? Können das Material und die Techniken, mit denen die Inschriften erstellt wurden, einen Eindruck vom technischen Know-how ihrer Hersteller vermitteln? Inwieweit spiegeln Sprache und Rhetorik das Bildungsniveau des Schreibers und der intendierten Rezipienten wider?

Aus einer Vielfalt der Objekte heraus fordert das Kolloquium zum transkulturellen Vergleich auf. Ziel ist, das Verhältnis von Material, Funktion und Gebrauch eines Artefakts zu der Schrift und die damit verbundene Präsenz seines Produzenten zu erhellen.

Tagungsort

Neue Universität, Universitätsplatz, 69117 Heidelberg, Hörsaal 7 (11. März) und Hörsaal 14 (12. März).

Der Vortrag von Frau Sturkenboom wird online gehalten unter dem Link:

<https://us02web.zoom.us/join/9tZMkfu6orDwsG9HHuGAvFygidA500c4EKFlm>

Organisation

SFB 933, TP A12: Präsenz des Künstlers. Mittelalterliche Artefakte mit Künstlerinschriften

In Kooperation mit TP A10, Prof. Dr. Nikolaus Dietrich und Dr. Johannes Fouquet: Schrift und Bild in der griechischen Plastik: Exemplarische Untersuchung am Beispiel Athens und Olympias von der Archais bis in die Kaiserzeit

Kontakt

Mandy Telle M.A. mandy.telle@uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Rebecca Müller r.mueller@zegk.uni-heidelberg.de

Programm

Freitag, 11. März

Neue Universität, Hörsaal 7

15.30 Begrüßung und Einführung

Rebecca Müller/Mandy Telle, Heidelberg

I Zur (Un-)Sichtbarkeit von Signaturen Moderation: Britta Hedtke, Heidelberg

15.45

Am Rande der Sichtbarkeit – Antike Edelsteine als Träger von Signaturen

Jörn Lang, Leipzig

16.30

Orate pro eo: Zum Verständnis der signatrentragenden Goldschmiedewerke des Hugo von Oignies

Mandy Telle, Heidelberg

Abendvortrag

18.15 – 19.30

A Discreet Presence. Signed Artefacts from the Medieval Islamic Lands

Viola Allegranzi, Wien

Samstag, 12. März

Neue Universität, Hörsaal 14

II Präsenz der Signatur in Architektur und Skulptur Moderation: Nikolaus Dietrich, Heidelberg

9.00

Signierte griechische Plastik: Bildhauer und ‚ihr‘ Werk

Johannes Fouquet, Heidelberg

9.45

Signaturen in der Seldschukischen Architektur in Iran und Zentralasien (11. – 12. Jahrhundert)

Imam Aghajani, Bamberg

10.30 – 11.15 Kaffeepause

11.15

La competenza grafica di uno scultore medievale nella Toscana settentrionale: l'esempio di Biduino

Daniele di Giorgi, L'Aquila

III Signatur und Betrachter Moderation: Stephan Westphalen, Heidelberg

12.00

Authorship and Viewership at the Church of the Virgin Peribleptos in Ohrid

Ivan Drpić, Philadelphia

12.45 – 14.00 Mittagspause

14.00

Momente der Irritation im Bild: Wenn Künstler sich ins Bildgeschehen einschreiben

Lisa Horstmann, Heidelberg

IV Signatur und Bild Moderation: Tobias Frese, Heidelberg

14.45

Töpfer- und Malersignaturen in der attischen Vasenmalerei: zur Stellung des Banausen (-Namens) auf der Vase

Nikolaus Dietrich, Heidelberg

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 ONLINE-VORTRAG, Link s.o.

Was sagen Künstler über Artefakte aus? Persische Signaturen auf dekoriertem Papier aus China

Ilse Sturkenboom, München

16.45

The signature-inscriptions of gothic painters in Venice

Stefano Riccioni, Venedig

17.30

Abschlussdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Signaturentragende Artefakte (Heidelberg, 11-12 Mar 22). In: ArtHist.net, 19.02.2022. Letzter Zugriff 02.08.2025. <<https://arthist.net/archive/35958>>.